

NRW - Tausende ukrainische Schüler kommen bald in reguläre Klassen

Beitrag von „Zauberwald“ vom 23. April 2024 19:22

Wir hatten hier die ukrainischen Kinder von Tag 1 an in den Klassen, weil es kein Personal gibt, das ihnen vorher Deutsch beibringt, zumindest hier in meiner Stadt an den beiden Schulen, an denen ich während der Zeit des Ukrainekriegs arbeite. Früher gab es VKL-Klassen, die die Schüler ca 9 Monate oder 1 Jahr besuchten, um Deutsch zu lernen, bevor sie in die Regelschulen kamen. Wenn wir Glück haben, kommt ab und an eine Pensionärin, um 2 Stunden Deutsch pro Woche mit den Kindern zu üben. Inzwischen hat sie aber das Handtuch geworfen.

Die ukrainische Mutter, die auch Lehrerin ist und uns unterstützen wollte, darf leider hier nicht arbeiten.

Die Kinder sind aber sehr unterschiedlich. Ich hatte eine Erstklässlerin in Kunst, die vor der Einschulung noch ein Dreiviertel Jahr im Kindergarten war, die konnte schon sehr gut deutsch und kam problemlos zurecht. Sie ist aber wieder mit der Familie zurück in die Ukraine gegangen. Ich habe auch einen Viertklässler, der nun schon knapp 2 Jahre hier ist, gar nicht redet und die Kommunikation ist immer noch sehr schwer. Oft weiß man nicht, ob er tatsächlich nichts versteht oder ein bisschen trickst.